



# Adolf Meschendorfer

## Die Stadt im Osten

Roman. 350 Seiten. In Leinen 4.80 Mk.

Neuntes Tausend in Auslieferung

Die Gipfelleistung des auslanddeutschen Schrifttums,  
das bisher bei uns im Reiche viel zu wenig beachtet wurde.

„Erschüttert wird jeder, der einen Hauch von der Tragik und Größe auslanddeutschen Schicksals gespürt hat, das Buch aus der Hand legen.“

„So wie es durch Meschendorfer in Kronstadt geschieht, müssen Bücher aus der Nation heraus geschrieben und in die Nation hineingestellt werden, genau so selbstverständlich.“

„Dieses Buch ist schön, weil es rein und wahr ist und weil hier endlich wieder ein Roman aus einem ungesagten Erbe der Nation, der jahrtausendalten Kultur und staatlichen Reifung konzipiert ist.“

„Von Einzelschicksalen geht der Dichter aus, von der mit herrlicher Offenheit erzählten Erlebniswelt junger Menschen. Er gibt dabei mit mannigfachen Charakterbildern einen der ehrlichsten und schönsten Entwicklungsromane. Immer weiter wird dann der Kreis gezogen, das Wesen einer Stadt wird gestaltet, ihre ganze Geschichte leuchtet im Hintergrund auf und so erleben wir Werden und Wesen und Leben und Kämpfen eines ganzen deutschen Volksstammes.“

„Wer sich mit aufgerufen fühlt in diesem Kampf, wer spürt, daß es um unser Volk geht da draußen, der lese dieses Buch! Er wird dann nicht nur erfahren, was es mit den Siebenbürger Sachsen auf sich hat, die sich mit Stolz Germanissimi Germanorum, die Deutschesten der Deutschen nennen. Er wird zugleich ein schönes und tiefes Werk eines wahrhaft dichterischen Menschen kennenlernen.“

Das Buch erhielt, wie Sie wissen, den Ehrenpreis des Deutschen Sprachvereins. Die Deutsche Akademie aber ehrte den Dichter durch Verleihung ihrer silbernen Medaille.



Der Deutsche Buchhändler ehrt

den auslanddeutschen Dichter und Volksgenossen,  
indem er mit deutschem Willen für sein Buch weiter wirbt und wirkt.

